



**Das Venenzentrum im St. Maria-Hilf
Krankenhaus lädt alle Interessierten ein.
Krampfadertherapie : So wenig wie möglich
und so viel wie nötig!
20. Februar 2008 Experten-Telefonaktion
23. Februar 2008 Tag der Offenen Tür**

Bochum, Februar 2008. Jede fünfte Frau und jeder sechste Mann hat ein behandlungsbedürftiges Venenleiden. Allein in Bochum sind demnach über 70.000 Menschen betroffen.

Bei einer so verbreiteten Volkskrankheit ist eine ebenso effektive wie schonende Therapie von größter Bedeutung. Diesen Bedürfnissen der Patienten entsprechend hat sich in den letzten Jahren eine interdisziplinäre Kooperation zwischen den Unikliniken für Dermatologie und für Gefäßchirurgie der Ruhr-Universität Bochum entwickelt, um die Therapieverfahren für Patienten zu optimieren. Das Ziel lautet dabei: so wenig wie möglich und so viel wie nötig!

So wird heute bei der Therapie von Krampfadererkrankungen den nicht-operativen Verfahren der Vorrang eingeräumt. Falls eine Operation für den Patienten jedoch unumgänglich ist, kommen überwiegend minimal-invasive Verfahren zum Einsatz. Bei vielen Patienten können operative und nicht-operative Verfahren so kombiniert werden, dass das Ziel einer möglichst schonenden Behandlung gut umgesetzt wird.

Erstmalig in Bochum: kooperative Zusammenarbeit mit innovativem Konzept

Die dermatologische und gefäßchirurgische Klinik der Ruhr-Universität arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen. Diese Kooperation von Venenspezialisten einer Universität innerhalb eines gemeinsamen Zentrums ist deutschlandweit einzigartig. Das interdisziplinäre Vorgehen dient dazu, dem „Venenpatienten“ das gesamte Spektrum der modernen Medizin auf universitärem Niveau bieten zu können. Für jeden Patienten wird fächerübergreifend ein individuelles Behandlungskonzept erstellt, das die Venenerkrankung möglichst schonend und effektiv angehen soll.

Dank der modernen hochauflösenden Ultraschall Diagnostik kann fast immer auf belastende invasive Untersuchungsmethoden verzichtet werden. Für besondere Fragestellungen stehen weiterführende Untersuchungstechniken, wie die z. B. die Kernspinnangiographie, zur Verfügung. Eine Kontrastmitteluntersuchung (Phlebographie) ist nur noch in wenigen Fällen erforderlich.

**Qualitätsmanagement,
Medizincontrolling,
Presse- und ÖA**

Gudula Stroetzel
Bleichstraße 15
44787 Bochum
Tel. Sekretariat: (0234) 612 899
Fax: (0234) 612 323
E-Mail: g.stroetzel@klinikum-bochum.de

Zu den Therapiemethoden des Venenzentrums gehören:

- die minimal-invasive Krampfaderoperation,
- die Krampfaderbehandlung mittels Radiofrequenzenergie oder Lasertherapie,
- die Verödung von Krampfadern mit Mikroschaum,
- die Besenreiserbehandlung,
- die Reparatur defekter Venenklappen z.B. mit dem Verfahren der Valvuloplastie,
- medikamentöse und rekanalisierende Behandlung bei tiefen Beinvenenthrombosen (Thrombektomie, Stenting),
- die nicht-operative und die operative Korrektur von venösen Gefäßfehlbildungen,
- die Behandlung von chronischen Wunden (offenes Bein, Ulcus cruris, chronische Wunden beim diabetischen Fuß) in der Wundambulanz.

Positive Bilanz der Zusammenarbeit

Das interdisziplinäre Konzept findet bei venenerkrankten Patienten so großen Zuspruch, dass ab dem 11. Februar 2008 eine neue Station im St. Maria-Hilf Krankenhaus eröffnet werden konnte. Sie dient ambulant operierten Patienten als Aufenthaltsbereich während der Überwachung nach der Operation und stationär behandelten Patienten als komfortable Unterkunft für die wenigen Tage nach der Krampfaderoperation.

Angesichts der engen Bindung an die Universität und die zahlreich durchgeführten Studien im Zentrum erwartet die Patienten eine Therapie entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung.

Expertentelefon und Tag der offenen Tür

Am **20. Februar** sind Interessierte herzlich eingeladen, im Rahmen einer Expertentelefonaktion gezielte und individuelle Fragen zu ihren Venenerkrankungen zu stellen.

Am **23. Februar** können die neuen Räumlichkeiten und Behandlungszimmer im Venenzentrum besichtigt werden. Angeboten werden in der Zeit **von 10 bis 13h**

- Vorträge zum Thema Krampfadern und deren Therapie
- Venenmessungen
- Führungen durch OP und Station
- Venengymnastik
-

Experten stehen für Fragen selbstverständlich zur Verfügung.

Venenzentrum im St. Maria-Hilf Krankenhaus
Hiltroper Landwehr 11-13
44805 Bochum-Gerthe,
Tel. 0234 – 8792 377
Fax 0234 – 8792 376

Qualitätsmanagement, Medizincontrolling, Presse- und ÖA

Gudula Stroetzel
Bleichstraße 15
44787 Bochum
Tel. Sekretariat: (0234) 612 899
Fax: (0234) 612 323
E-Mail: g.stroetzel@klinikum-bochum.de